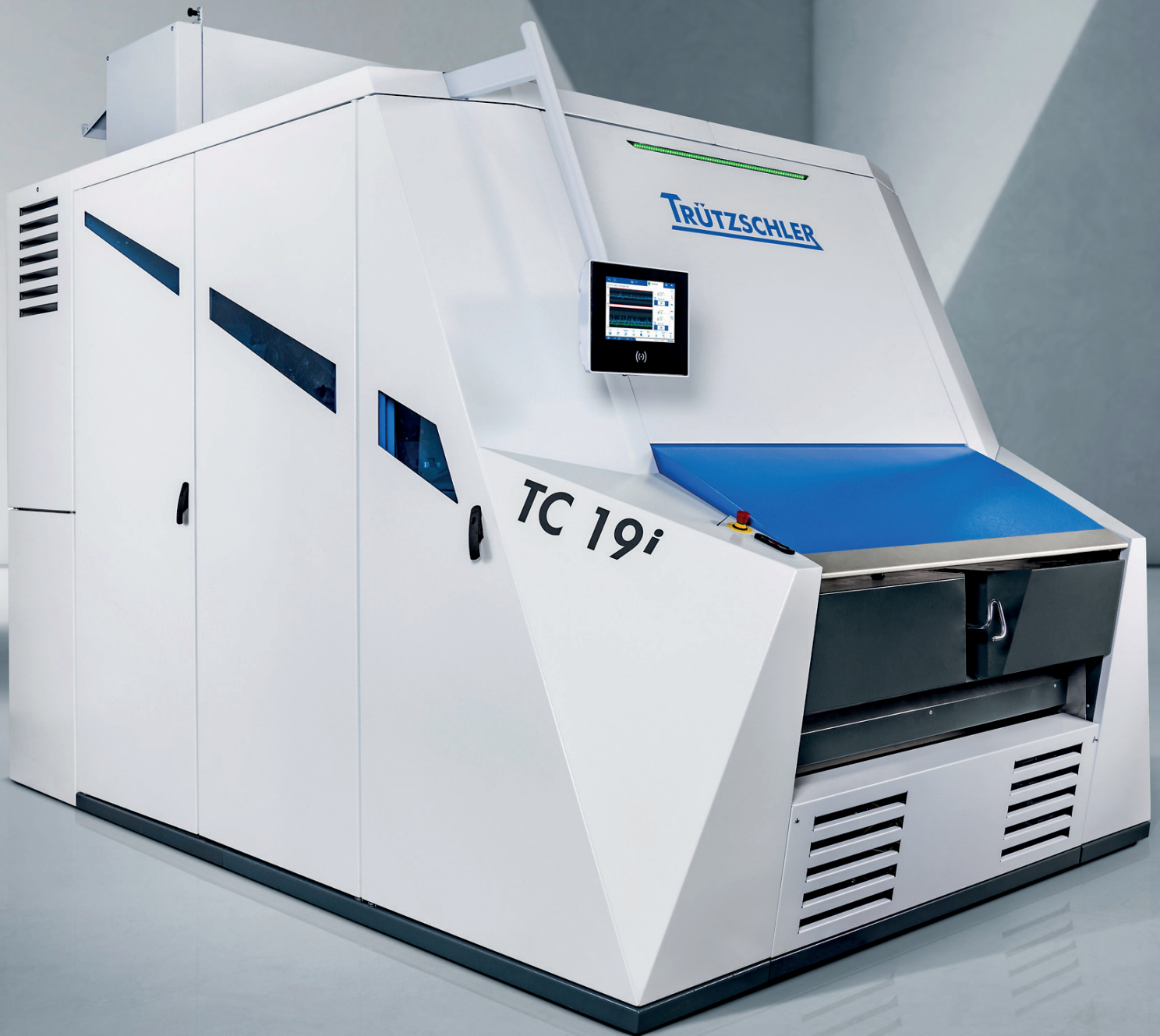


it's true



**TRÜTZSCHLER**

# Inhalt

Vorwort	3
Neue TC 19i: Hervorragende Ergebnisse	4
Vom Abfall zum hochwertigen Garn	8
T-LED – Informiert mit Lichtgeschwindigkeit	12
Trützschler in Vietnam: Unsere neue Servicegesellschaft	14
Garnituren-Management per App: My Wires	16
Mill Monitoring System: My Mill	18
Portal-Ballenöffner BO-P in China	20
Aus den Märkten: Indien	22
Trützschler Card Clothing in Pakistan	24
Trützschler Nonwovens	28
Trützschler Man-Made Fibers	32
it's true: Das Redaktionsteam	34



Trützschler GmbH & Co. KG  
Textilmaschinenfabrik

D-41241 Mönchengladbach  
Postfach 41 01 64  
Internet: [www.truetzschler.de](http://www.truetzschler.de)  
e-mail: [info@truetzschler.de](mailto:info@truetzschler.de)

Redaktion:  
Dr. Bettina Temath  
Michael van den Dolder  
Eva Trenz  
Laura Hartmann

Titelfoto:  
Die intelligente Karde TC 19i

## Liebe Kunden, liebe Geschäftspartner,

der Start in das Jahr 2020 begann für uns vielversprechend: Nachdem sich die Textilindustrie im letzten Halbjahr in einer anspruchsvollen Marktsituation befand, verspürten wir aus unseren Hauptmärkten wieder eine lebhaftere Nachfrage. Die neue Trützschler Karde TC 19i wurde zum Jahresbeginn erfolgreich eingeführt und findet ein hervorragendes Feedback auf dem Markt. Weitere Innovationen, die wir auf der ITMA 2019 vorgestellt haben, wie der Portal-Ballenöffner BO-P, sind bereits bei vielen Kunden im Einsatz. Auch die Digitalen Lösungen von Trützschler My Wires und My Mill erhalten eine sehr positive Resonanz von unseren Kunden und es zeigt sich, dass wir in einigen Segmenten neue Maßstäbe gesetzt haben. Im Zusammenspiel mit unseren intelligenten Maschinenlösungen profitieren Kunden zunehmend von höherer Produktivität, Effizienz, Qualität, optimaler Rohstoffausnutzung und Nachhaltigkeit. Die Vision der intelligenten Spinnerei nimmt Gestalt an und wird sukzessive ausgebaut.



Die Corona-Pandemie hat die Welt auf einen Schlag verändert. In solchen Zeiten ist es umso wichtiger, auf einen verlässlichen Partner zählen zu können. Nach wie vor beliefern wir unsere Kunden und stehen in engem Austausch mit ihnen. Für sie ist es wichtig, dass wir trotz Covid 19 nicht an Geschwindigkeit verlieren. Unsere Mitarbeiter überall auf der Welt verhalten sich solidarisch – sei es im Einsatz beim Kunden vor Ort oder mit sozialem Engagement für die Gemeinschaft. Wir sind optimistisch, die Situation gemeinsam mit Ihnen als Kunde oder als Geschäftspartner zu meistern und blicken weiterhin positiv in die Zukunft.

Die Corona-Krise bedeutet für Trützschler keineswegs Stillstand. Mit der Etablierung einer neuen Servicegesellschaft möchten wir dem wachsenden Markt in Vietnam gerecht werden und die Kunden noch besser lokal bedienen. Auch personelle Neuigkeiten gilt es zu berichten: Der Trützschler-Standort von Man-Made Fibers in Winterthur wird seit September 2019 von Herrn Matthias Schemken geleitet. Die Trützschler Sparte Nonwovens hat seit Februar 2020 ebenfalls mit Herrn Klaus Dieter Wolf einen neuen Geschäftsführer.

Wir danken Ihnen herzlich für das hohe Engagement, speziell in dieser schwierigen Zeit, und wünschen Ihnen viel Spaß und interessante Eindrücke beim Lesen unseres „It's true“-Magazins. Bleiben Sie bitte alle gesund und schauen Sie trotz der Pandemie positiv in die Zukunft!

Herzliche Grüße,

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Christof Soest', written in a cursive style.

Dr. Christof Soest



# Hervorragende Ergebnisse: Die neue TC 19i

Autor: Dr. Bettina Temath



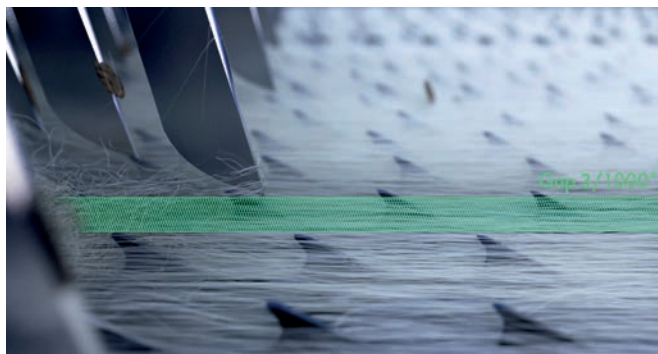
- Bis zu **40 %** weniger Garnfehler
- Bis zu **40 %** Produktionssteigerung
- Bis zu **2 %** Rohstoffeinsparungen
- Mehrere Hundert intelligente Karden wurden seit der Markteinführung im Januar verkauft

Schon kurz nach der Markteinführung hat die neue intelligente Trützschler Karde TC 19i ihre Leistungsfähigkeit bei Kunden in wichtigen Textilmärkten bewiesen. Sie erreicht bis zu 40 % weniger Garnfehler und bis zu 40 % Produktionssteigerung in neuen Anlagen. Auch demonstriert die TC 19i Rohstoffeinsparungen von bis zu 2 % bei gleichbleibender Garnqualität.

Mehrere hundert seit Januar verkaufte intelligente Karden zeigen, dass Trützschler die Antwort auf eine der drängendsten Fragen von Garnherstellern hat: Wie kann ich gleichbleibend hohe Qualität produzieren und gleichzeitig die Betriebskosten senken?

#### **Intelligente Funktionen verbessern Qualität, Produktivität und Rohstoffausnutzung**

„Mit der neuen intelligenten Karde können wir mit sehr geringem Aufwand eine gleichbleibend hohe Qualität und Produktivität erreichen“, bestätigt MD Moshur Rahman, General Manager bei Badsha Textiles Ltd. in Bangladesch. Badsha Textiles Ltd. ist ein führendes Textilkonglomerat und Hersteller von hochwertigen Karden-, Ring- und OE-Garnen in hochmodernen Spinnereien.



Der Kardierspalt zwischen Trommel- und Deckelgarnitur: Bei der Verarbeitung von Baumwolle ist die Einhaltung eines präzisen und engen Kardierspalts entscheidend für das Erreichen maximaler Qualität und Produktivität.

Das Unternehmen vertraute darauf, dass Trützschler seine Versprechen bezüglich der Leistungsfähigkeit der TC 19i einhält – und hat seine Entscheidung nicht bereut. So erreichte die TC 19i zum Beispiel bei Baumwollringgarn bei einer Produktion von 90 kg/h eine Reduzierung der Garnfehler um 35 Prozent.

MD Moshur Rahman erklärt dazu: „Der Spalt zwischen Trommel- und Deckelgarnitur ist entscheidend für die Qualität. Bei herkömmlichen Maschinen betrug der kleinste Spalt, den wir erreichen konnten, 3 Thou (tausendstel Zoll). Mit der TC 19i ist sogar 1 Thou möglich“. Die Einhaltung derart kleiner Kardierspalten, die dünner als Papier sind, ist entscheidend für höchste Qualität und Produktivität, insbesondere bei der Baumwollverarbeitung.

Darüber hinaus ist dieser Prozess auch noch vollautomatisch geworden: „Bevor wir die TC 19i im Einsatz hatten, optimierten qualifizierte Techniker den Spalt nach der Demontage der Maschine. Jetzt wird der Spalt über die Software effizient und präzise vollautomatisch eingestellt. Die Anpassung der Qualität bei laufender Karde war vorher kaum vorstellbar. Mit der TC 19i ist das jetzt mühelos möglich“, sagt MD Moshur Rahman.

Zudem ermöglicht die neue Karde Rohstoffeinsparungen von bis zu 2 Prozent – und das mit nur einem Klick auf das Kardendisplay. „Vor der TC 19i verbrachte mein Team viel Zeit damit, regelmäßig den Kardenabfall zu kontrollieren und die Messereinstellungen anzupassen“, berichtet MD Moshur Rahman. Das ist Vergangenheit: Die TC 19i mit WASTECONTROL überwacht die Abfallqualität, generiert Empfehlungen und stellt das Messer automatisch ein.

”

In unseren drei hochmodernen Spinnereien stellen wir sicher, dass unsere Maschinen jederzeit mit optimalen Einstellungen laufen. Deshalb habe ich erwartet, dass es für die TC 19i eine Herausforderung sein würde, das noch zu verbessern. Dennoch reduzierte die TC 19i die Garnfehler um 25 bis 40 % und führte zu einer fast zweistelligen Produktionssteigerung, während mehr Gutfasern erhalten bleiben. Die TC 19i hat den Test bestanden!

*Mr. Zahid Ahmad, Technical Director bei Riaz Textile Mills, ein führender Denimgarn-Hersteller in Pakistan*





Christoph Weber, Geschäftsführer Trützschler Türkei und Hakan Karagöl, Operations Director der Iskur Group, Türkei



Trützschler Service Inspector Fatih Sabance (links) und Faruk Alic, Operations Director (rechts) bei Sireci Tekstil in der Türkei

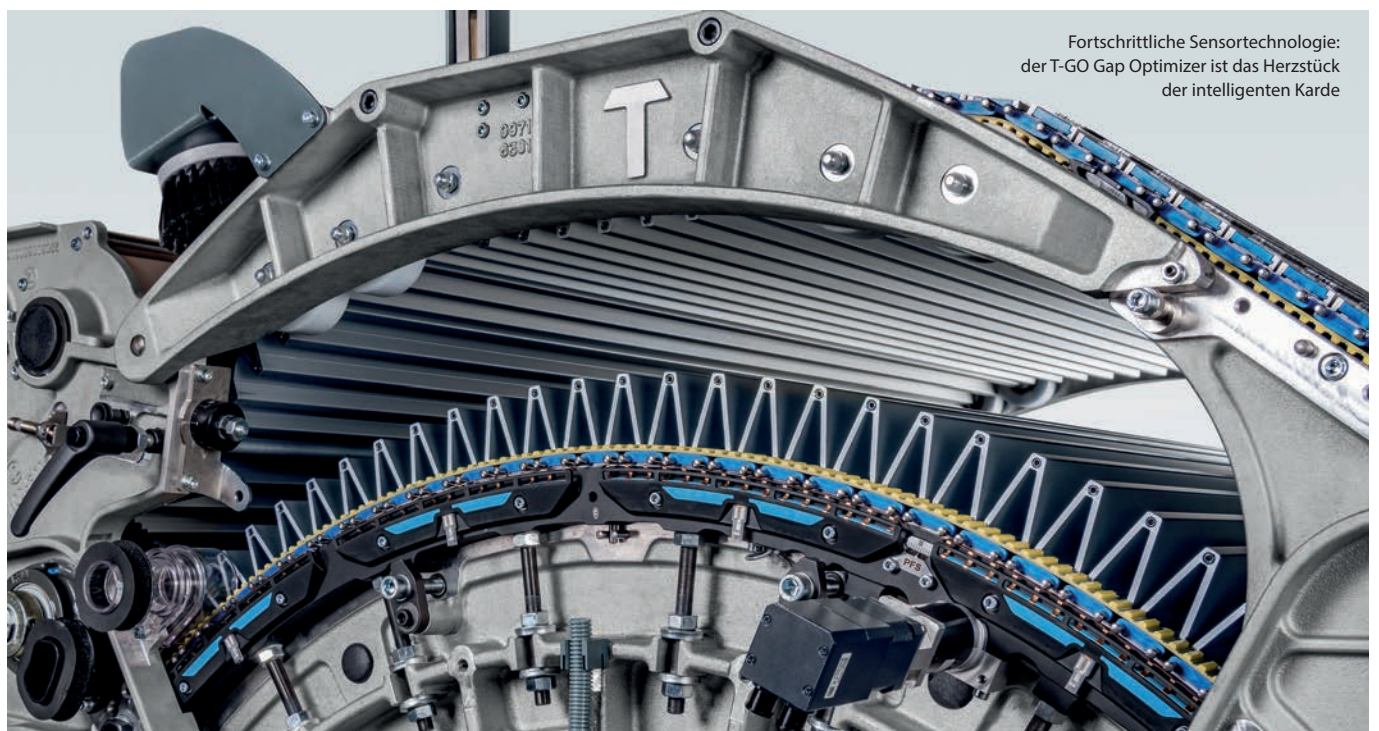


TC 19i-Installation bei Badsha Textile Ltd. in Bangladesch

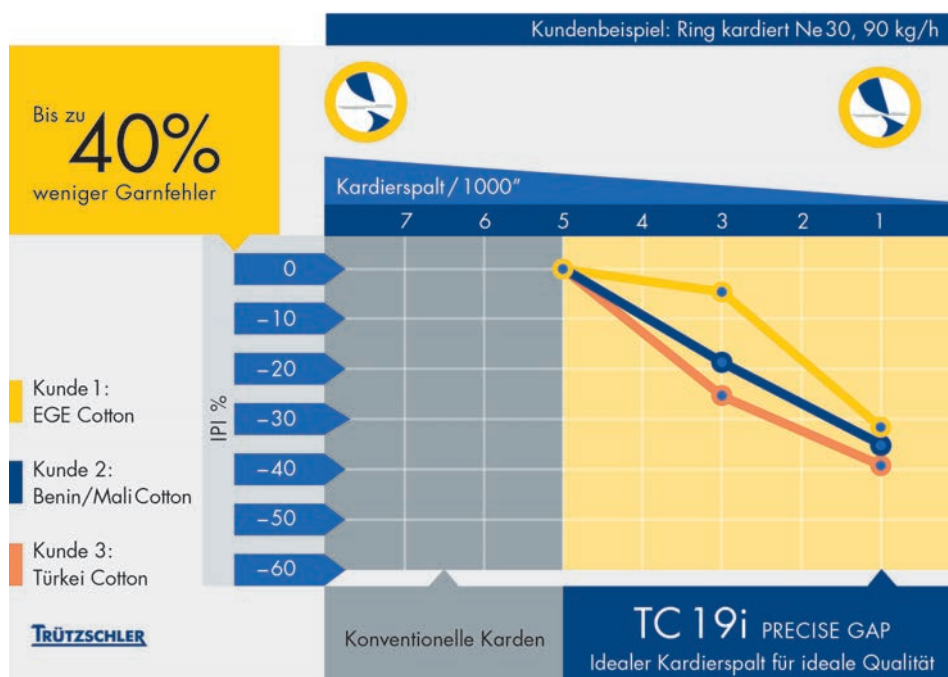


TC 19i-Installation bei Iskur

Das Trützschler-Kundendienstteam beim Kunden Riaz Textiles, Pakistan: Andreas Scherf, Herr Saeed and Marcel Peinelt (von links nach rechts)



Fortschrittliche Sensortechnologie: der T-GO Gap Optimizer ist das Herzstück der intelligenten Karde



Durch die Verengung des Kardierspalts auf 1/1000 Zoll (zum Vergleich: 3/1000 Zoll ist dünner als ein Blatt Papier) wurden Garnfehler bei den dargestellten Produzenten von kardiertem Ringgarn um bis zu 40 Prozent reduziert.

”

Mir gefällt, dass die TC 19i den Gutfaser-Verlust und den Energieverbrauch reduziert und gleichzeitig eine bessere Qualität liefert. All das wird durch die Selbstoptimierungsfunktionen der Maschine ganz einfach erreicht.

*Hakan Karagöl, Operations Director bei der Iskur Group,  
einem der führenden Hersteller von Ring- und OE-Garn in der Türkei*

In anderen wichtigen Textilmärkten, wie etwa der Türkei, Usbekistan, Pakistan und Mexiko, zeigte die TC 19i ähnlich signifikante Vorteile in Bezug auf Qualität, Produktivität, Rohstoffeinsparung sowie auch bei der Handhabung und der Energieeffizienz. Ibrahim Aslansoy, Eigentümer von Ahmet Aslansoy Tekstil in der Türkei und Hersteller von hochwertigen Baumwollgarnen einschließlich Garnen aus recycelten Fasern, ist mit der Leistung der neuen TC 19i äußerst zufrieden: „Als wir die TC 19i installierten und testeten, stellten wir fest, dass bei einer Produktivitätssteigerung von fast 40 Prozent die Garnfehler im Vergleich zu den bisherigen Maschinen drastisch reduziert wurden. Die konstant präzise und vollautomatische Einstellung macht den Unterschied!“

Auch bei Sireci Tekstil in der Türkei, einem führenden Hersteller von kardiertem und gekämmtem Ringgarn, hat die TC 19i ihr Versprechen gehalten. „Wir sind jetzt in der Lage, die Produktion um etwa 40 Prozent zu steigern, und zwar fast ohne Qualitätskompromisse bei kardiertem Ringgarn und mit einer enorm verbesserten Qualität bei gekämmtem Ringgarn“, sagt Faruk Alic, Operations Director bei Sireci.

Die Ergebnisse und das Kundenfeedback aus den zahlreichen Neuinstallationen weltweit zeigen, dass unsere Kunden mit der TC 19i mehr aus ihrem Rohmaterial herausholen und in der Lage sind, Produktivität und Qualität flexibel zu steigern. Darüber hinaus sind die Ergebnisse unabhängig von Techniker, Temperatur, Zustand der Garnituren oder Produktionsrate. Nur wenige Klicks auf dem Display sind nötig, und die intelligente Karte stellt den idealen Kardierspalt automatisch ein und hält ihn konstant.

#### **Fortschrittliche Sensortechnologie: T-GO Gap Optimizer**

„Das Herz der intelligenten Karte ist der T-GO Gap Optimizer“, erklärt Armin Leder, Direktor der weltweiten Entwicklung und Konstruktion bei Trützschler. „In Kombination mit unserem T-CON-Sensorsystem versetzt es unsere Karte in die Lage, den realen Kardierspalt jederzeit bei laufendem Betrieb und unter wechselnden Produktionsbedingungen zu erkennen und anzupassen. Das gewährleistet konstante Präzision, was keine andere Karte kann. Die TC 19i ist die erste intelligente Karte auf dem Markt und bietet eine wirtschaftliche und ökologisch sinnvolle Lösung für die moderne Spinnereivorbereitung.“



# Vom Abfall zum hochwertigen Garn

Nachhaltige Nutzung von Baumwolle mit IDF 2

Autoren: Eva Trenz / Franz Kunkel







Von links nach rechts: Sekar Rajam, Abdukayum Saidov, Jaya Prakash

Die Nachfrage nach Bekleidung steigt weltweit rasant – dagegen sind Anbauflächen für Baumwolle begrenzt.

Mit zukunftsweisenden Technologien, die die Herstellung hochwertiger Garne aus Baumwollabfällen ermöglichen, trägt Trützschler wesentlich zur nachhaltigen Nutzung dieses wertvollen Rohstoffes bei.

#### Den eigenen Abfall nutzen – ein cleveres Konzept

Ein Beispiel für ein erfolgreiches Nachhaltigkeitskonzept ist Bakan Tex in Usbekistan. Das Unternehmen wurde 2017 in Taschkent gegründet, nachdem die Regierung beschlossen hatte, die gesamte Wertschöpfungskette rund um den heimischen Textilsektor zu fördern.

Bakan Tex produziert erstklassiges gekämmtes Ringgarn. Dabei wird der sogenannte Kämmling, der kurze Fasern und Nissen enthält, die bei hochwertigem gekämmten Ringgarn unerwünscht sind, an den Kämmaschinen ausgekämmt. Da die Fasern bereits durch die Putzerei und über die Karden gelaufen sind, handelt es sich dabei um einen hochwertigen „Abfall“.

Kämmlinge sind ein wiederverwertbarer Rohstoff, der beispielsweise in Banknoten oder Hygieneprodukten verwendet wird. Sie lassen sich auch zu hervorragenden Rotorgarnen spinnen. Ermöglicht wird es mit der Verkürzung des Verfahrens durch den Einsatz von Integrierten Strecken (Integrated Draw Frames, IDF).

IDF ermöglicht es, wesentlich kürzere Faserlängen zu einem guten Garn zu verarbeiten. Das Garn ist selbst dann von ausgezeichneter Qualität, wenn zu 100 Prozent Kämmlinge verarbeitet werden. Ohne das verkürzte Verfahren war das bisher nicht möglich.

#### Interview mit FT Textile

Bakan Tex nutzt dieses große Potential bereits. Die 2019 gegründete Tochtergesellschaft FT Textile betreibt eine Rotor-spinnerei mit 250 Mitarbeitern, in der die Kämmlinge von Bakan Tex verarbeitet werden.

Dort produzieren 22 IDF 2 das Vormaterial für 8640 Rotoren. Darüber hinaus investierte das Unternehmen in zusätzliche IDF-Maschinen und eine Recyclinganlage, um Putzerei- und Kardierabfälle mit dem kurzen Vorbereitungsverfahren zu verarbeiten. Wir sprachen mit Sekar Rajam (CEO von FT Textile), Jaya Prakash (Quality Production Manager) und Abdukayum Saidov (Director) über die Vorteile des verkürzten Verfahrens mit IDF. ▶



Sekar Rajam und Jaya Prakash auf ihrem Baumwollfeld

*Was hat Sie dazu bewogen, Ihre eigenen Kämmlinge mit IDF 2 zu verarbeiten? Was hat Sie von diesem Konzept überzeugt?*

**FT Textile** Bei FT Textile setzen wir auf OE-Spinnen. Wir verwenden 100 Prozent Rohbaumwolle, aber auch Baumwollmischungen mit Abfällen (Kämmlingen). Dieses Verfahren ermöglicht eine hervorragende Verarbeitung von kurzen Fasern (mit einer Faserlänge von 20,6 mm) zu Garn.

*Was sind die Hauptvorteile des verkürzten Verfahrens für Ihre Spinnerei? Eröffnet es Ihnen Einsparpotentiale?*

**FT Textile** Dieses Verfahren ist für uns besonders gut geeignet, da wir neben Rohbaumwolle problemlos kurze Abfallfasern verwenden können, die beim Kämmen anfallen. Das spart nicht nur Rohstoffe, sondern auch Platz, Energie und Personal.

*Wie viel Garn produzieren Sie bereits mit dem verkürzten Verfahren? Und wie sehen Ihre Zukunftspläne in dieser Hinsicht aus?*

**FT Textile** Bisher haben wir durchschnittlich 450 Tonnen pro Karde produziert. Wir produzieren Garn von Ne 10 bis 36 und gehen davon aus, dass wir in naher Zukunft mit jeder Karde mindestens 1.000 Tonnen Garn von gleichbleibender Qualität produzieren werden.

*Welches Mischungsverhältnis wenden Sie an? Und wie viel Abfall und Rohbaumwolle mischen Sie?*

**FT Textile** Wir produzieren mit drei Mischungsverhältnissen: Mischung 1 besteht aus 100 Prozent Rohbaumwolle, Mischung 2 aus 80 Prozent Baumwolle und 20 Prozent Abfall. Und die dritte Mischung enthält nur Kämmlinge.

*Wie beurteilen Sie die Garnqualität? Was sagen Ihre Kunden?*

**FT Textile** Ausgezeichnet! Wir sind mit der Qualität äußerst zufrieden. Wir haben bisher keine größeren Reklamationen von unseren Kunden erhalten.

*Für welche Endprodukte werden die mit dem verkürzten Verfahren (mit IDF 2) hergestellten Garne verwendet?*

**FT Textile** Unsere Kunden kommen hauptsächlich aus der Maschenwaren- und Webwarenbranche.

*Was sind für Sie die ökologischen Vorteile dieses Verfahrens?*

**FT Textile** Die wichtigsten Vorteile für uns sind die erheblichen Energieeinsparungen und der geringere Platzbedarf. Wichtig für uns ist auch die Tatsache, dass wir durch den vereinfachten Kannentransport weniger Personal benötigen.

*Wie schätzen Sie die künftige Bedeutung dieses Verfahrens ein?*

**FT Textile** Wir sind überzeugt, dass das verkürzte Verfahren für uns weiterhin wichtig sein wird.

### Das verkürzte Verfahren:

#### Modell für eine nachhaltigere Zukunft

Unser Praxisbeispiel veranschaulicht die besonderen Vorteile des verkürzten Verfahrens mit IDF 2. Damit stellen wir uns gemeinsam mit unseren Kunden den aktuellen Herausforderungen im Zusammenhang mit Rohstoff- und Energieeinsparungen. Außer von FT Textile wird das kürzere Vorbereitungsverfahren auch schon von anderen Kunden genutzt, um ihre eigenen Kämabfälle zu hochwertigen Rotorgarnen zu verarbeiten.



Standardverfahren ▲



Verkürztes Verfahren mit IDF ►



# Baumwolle und Umwelt

**Die Nachfrage nach Textilien und damit nach Baumwollprodukten wächst stetig. Die Gründe dafür sind das anhaltende Bevölkerungswachstum und der steigende Pro-Kopf-Verbrauch als Folge des zunehmenden materiellen Wohlstands.**

Baumwolle wird weltweit auf einer Fläche so groß wie Deutschland angebaut. Die Baumwollproduktion kann jedoch nicht beliebig gesteigert werden, da die landwirtschaftlich nutzbaren Flächen begrenzt sind.

Darüber hinaus benötigen Baumwollpflanzen ein warmes Klima und haben einen extrem hohen Bewässerungsbedarf. Auch werden sie mit Pestiziden und Insektiziden behandelt und machen damit zehn Prozent des weltweiten Pestizid- und Düngemittelverbrauchs aus.

Baumwolle ist ein sehr beehrter, aber auch umstrittener Rohstoff. Gerade deshalb ist eine effiziente Nutzung notwendig. Diesem Umstand wird zum einen durch die Beimischung von synthetischen Fasern zur Baumwolle und zum anderen durch eine nachhaltige Nutzung des Rohstoffes Rechnung getragen.

Seit 2019 werden sowohl die Produktion als auch die Verarbeitung von nachhaltiger Baumwolle in den Ländern Usbekistan, Kamerun, Burkina Faso und Indien durch das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit unterstützt. Bestehende Plattformen und Initiativen weltweit werden integriert, um die Nachhaltigkeit in der Baumwollindustrie zu erhöhen. In diesem Rahmen werden unter anderem Schulungen für Landwirte zu nachhaltigeren Anbaumethoden angeboten.

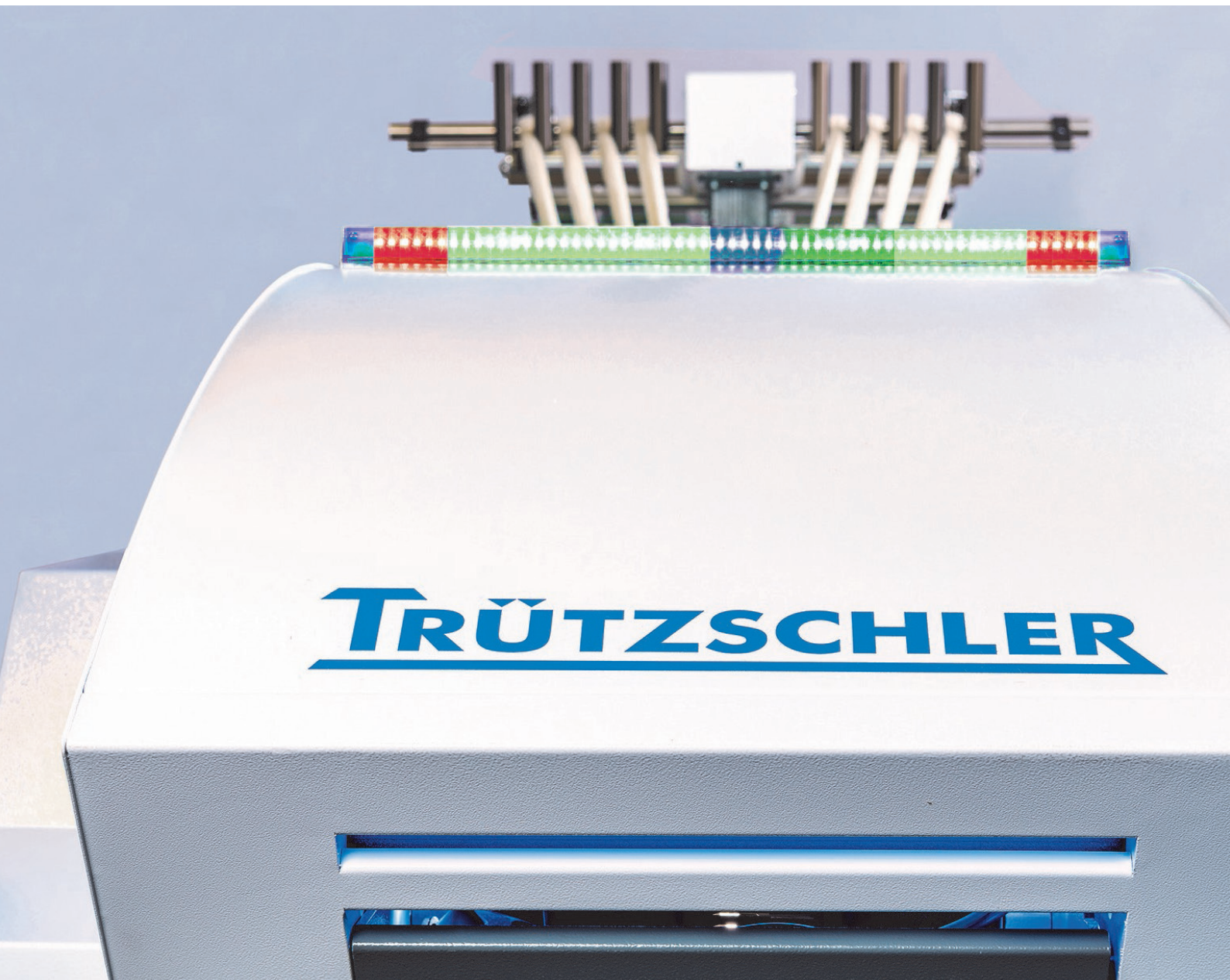




# T-LED

Informiert in Lichtgeschwindigkeit

Autor: Eva Trenz





Licht leitet unsere Wahrnehmung. Ob das Blinklicht am Auto, die Kontrolllampe am Backofen oder – viel romantischer – der Sonnenuntergang: In allen Fällen hat das Licht für den Menschen eine unmittelbare Bedeutung. Mit T-LED wurde dieses Prinzip auf die Trütschler Maschinentechnik übertragen. Die Kombinationen der aufleuchtenden LEDs zeigen mehr an als „OK“, „Warnung“ oder „Störung“. Insbesondere Informationen zur Produktivität und Qualität sind auf einen Blick ablesbar – und das aus der Ferne.

Schauen Sie sich das Video zu T-LED an



Man stelle sich vor, man stehe in einer Spinnerei. Eine große Halle, weite Wege und eine Vielzahl von Maschinen, deren Betrieb kontrolliert werden muss. Damit die Produktion so wenig wie möglich durch Störungen beeinträchtigt wird, müssen Signale und Informationen verstanden und priorisiert werden. Mit T-LED vereinfacht Trütschler diesen wichtigen Kommunikationsprozess immens: Maschinenbediener können schnell und von weitem Maschinenzustände anhand farbiger Lichtsignale ablesen und sofort die notwendigen Maßnahmen treffen.

#### **Auf den ersten Blick**

T-LED zeigt den Status der jeweiligen Maschine prägnant an und ermöglicht dadurch, einen gesamten Produktionsablauf aus der Ferne zu kontrollieren – auch mit wenig Personal. Eine intuitive Mensch-Maschine-Interaktion ist durch leicht einprägsame Leuchtkombinationen gegeben. Der Mitarbeiter weiß sofort, was die Maschine für den weiteren Betrieb benötigt und kann entsprechend reagieren. Sieht er beispielsweise an der weit entfernt stehenden Maschine ein gelbes Lauflicht, erkennt er in direkt, dass neue Kannen benötigt werden. Der Bediener macht sich umgehend mit den Leerkannen auf den Weg.

#### **Der intelligente Einsatz von Licht – für weniger Ausfallzeiten, verbesserte Maschineneffizienz und höhere Produktivität**

So werden nicht nur zeitaufwändige Wege gespart: T-LED hilft, Prioritäten zu setzen, um die Produktion aufrecht zu erhalten und Stillstände zu vermeiden. Fehler und Störungen werden vorrangig angezeigt, damit schnell reagiert werden kann. Aber auch Qualitäts- und Produktivitätsdaten, wie Bandnummernabweichungen oder Füllmengen, können angezeigt werden. Bei der TD 10 etwa ist es wichtig, über Qualitätslimits des CV-Wertes informiert zu sein, während an der Vorstecke die Anzeige der Kannenfüllstände sinnvoll sein kann. Diese unterschiedlichen Anzeigen sind frei wählbar und können an die eigenen Anforderungen angepasst werden.

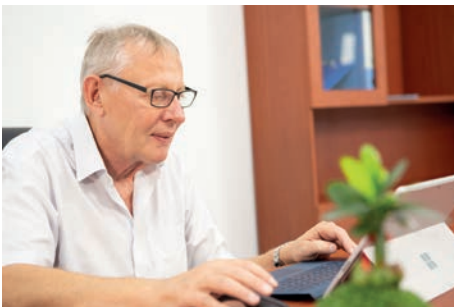
#### **T-LED – ein Baustein der digitalen Transformation**

Spinnereien stehen heute vor der großen Herausforderung, qualifiziertes Personal für ihren Maschinenpark zu finden. Wo Personalmangel entsteht, sollte die digitale Transformation eingreifen. Trütschler unterstützt diese Transformation neben seinen digitalen Lösungen mit intelligenten Maschinenkonzepten wie T-LED. Diese ermöglichen es, die Produktionskontinuität auch mit wenig Personal auf einem hohen Niveau zu halten.

# Trützschler in Vietnam: Gründung einer neuen Servicegesellschaft

Autoren: Herbert Mehl / Laura Hartmann

Vietnam ist einer der führenden Textilproduzenten der Welt, und seine Textilexporte steigen weiter. Trützschler ist seit Jahrzehnten auf dem vietnamesischen Markt tätig und nutzt Räumlichkeiten und Lager der Handelsvertretung vor Ort. Um der wachsenden Nachfrage gerecht zu werden und Kunden noch besser bedienen zu können, beschloss Trützschler, ein eigenes Serviceunternehmen zu gründen.



Links: Herbert Mehl, General Director,  
und Herr Umesh (rechts),  
Operations Director Trützschler Service Vietnam





In enger Zusammenarbeit mit dem globalen Vertriebsteam und der lokalen Vertretung laufen alle Serviceleistungen über die neue Gesellschaft. 740 Quadratmeter beherbergen eine Reparaturwerkstatt, ein Lager für Ersatzteile und Garnituren, geräumige Kundens Schulungsräume und Büros für Mitarbeiter und Kunden vor Ort. General Director des neuen Unternehmens ist Herbert Mehl, der über langjährige Erfahrung auf dem Markt verfügt. Das aus Verfahrenstechnikern, Elektrikern und Mechanikern bestehende Serviceteam, wird von Operations Director Herrn Umesh geleitet. „Im Laufe der Jahre haben wir in Vietnam ein richtig gutes Team aufgebaut. Wir sind stolz darauf, dass wir mit unseren neuen Räumlichkeiten unsere Kunden mit einem noch besseren Service unterstützen können, zum Beispiel durch die schnelle Verfügbarkeit von Ersatzteilen und mit Kundens Schulungen vor Ort“, so Herbert Mehl.

#### Zusammenarbeit mit Trützschler Shanghai

Immer mehr Unternehmen haben in den letzten Jahren ihr Geschäft von China nach Vietnam verlagert. Um Kunden mit Sitz in China zu bedienen, arbeitet Trützschler Vietnam eng mit Trützschler Textile Machinery (Shanghai) Co., Ltd. (TTMS) zusammen.

„Projektplanung und der Maschinenverkauf werden von TTMS durchgeführt, Kundendienst und das Garnituren-Management werden von Vietnam aus gesteuert“, erklärt Mehl.

#### Trützschler-Service steht für sich selbst

Umfassender Service ist ein Grundpfeiler der Trützschler-Philosophie. Das vietnamesische Serviceteam wird von den Kunden im Land sehr geschätzt. Herr Nakkeerar, Deputy General Manager bei Evergreen Industries Vietnam Company Limited, kommentiert das: „Ich persönlich habe seit 25 Jahren ein gutes Verhältnis zum Trützschler-Team, davon nun schon seit elf Jahren in Vietnam. Wir erhalten fantastische Unterstützung: Die Leute von Trützschler lassen es praktisch nicht zu, dass eine unserer Maschinen stillsteht. Wann immer wir anrufen, steht der Kundendienst im nächsten Moment auch schon vor der Tür.“ Für Evergreen ist die Maschinenauswahl einer der wichtigsten Erfolgsfaktoren. Der Kunde sieht Trützschler als Benchmark im Bereich Spinnereivorbereitung. „An beiden Standorten setzen wir ausschließlich Trützschler-Maschinen für die Spinnereivorbereitung ein. Seit zehn Jahren laufen die Maschinen zuverlässig und sorgen dafür, dass wir jederzeit die beste Qualität erreichen“, sagt Nakkeerar.

#### Kundenporträt

## Evergreen, Vietnam

Mit 240 Mitarbeitern produziert der Kunde 22 Tonnen gekämmtes Baumwollgarn pro Tag in einem Kompaktspinnverfahren mit 37.000 Spindeln. Das Endprodukt liegt bei unter 5 % Uster. Die Kardenproduktion liegt im Durchschnitt bei 60 bis 70 kg pro Stunde, die höchste Garnfeinheit ist Ne 40. 80 Prozent der Waren werden weltweit exportiert, die verbleibende Menge wird in Indonesien verkauft.



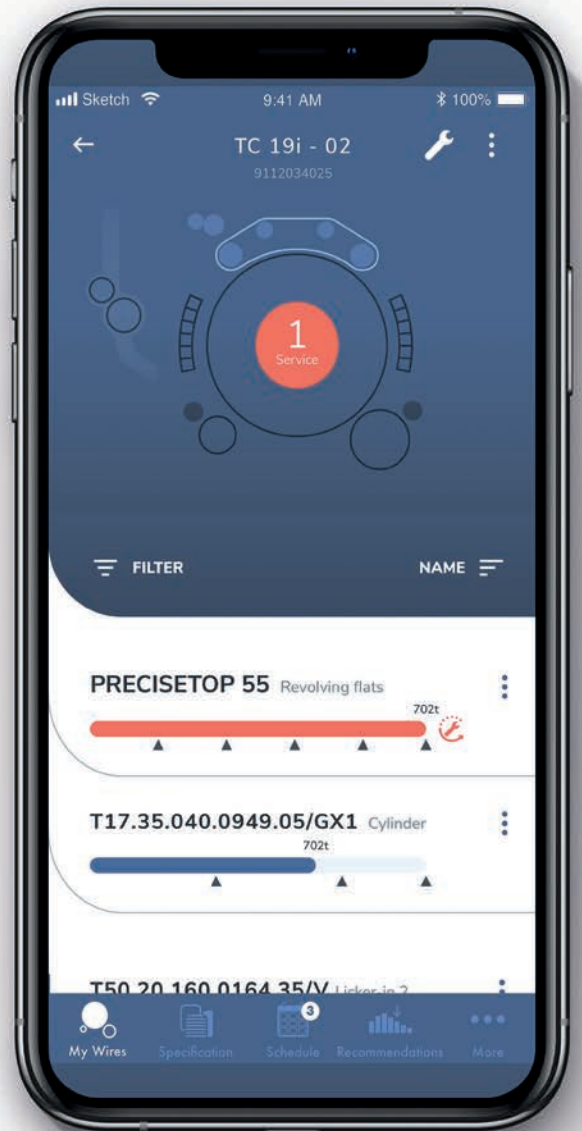
#### Trützschler-Maschinen bei Evergreen:

- BO-A für zwei Putzereilinen (SP-MF, CL-P, MX-U, CL-U, TS-T3)
- 4 TWIN Vorstrecken TD-9T
- 9 Regulierstrecken TD 10
- 18 Karden TC 15
- 3 TSL
- 17 TCO 12

Schauen Sie sich das kurze Video über Trützschler und Evergreen an



# My Wires





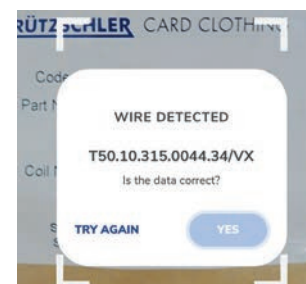
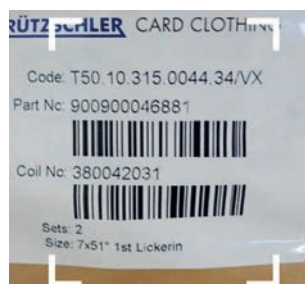
# Die smarte Art des Garnituren-Managements

Autor: Markus Mosebach

Bei Trützschler ist digitale Transformation keine leere Phrase. Von intelligenten Maschinen bis hin zu digitaler Anlagenüberwachung und Serviceangeboten hat Trützschler eine Reihe von Lösungen entwickelt, die Prozesse einfacher und effizienter machen. Ein Beispiel ist die neue My Wires-App, mit der sich alle Aufgaben im Garnituren-Management digital verwalten lassen. Kurz nach der Einführung auf der ITMA 2019 in Barcelona haben mehr als 400 Anwender aus 22 Ländern begonnen, die App aktiv zu nutzen.

## Digitalisierung in wenigen Minuten

Wenn es darum geht, den Verschleiß ihrer Garnituren zu verfolgen, verlassen sich viele Fabriken immer noch auf Stift und Papier. Mitarbeiter notieren täglich, wie viele Tage jede Karte zwischen den einzelnen Wartungen gelaufen ist. Diese Methode macht viel Arbeit und am Ende kann niemand in Echtzeit auf die erfassten Daten zugreifen.



## Wie funktioniert es?

My Wires verfolgt die Abnutzung aller Karten und Garnituren, – herstellerunabhängig – automatisch und nach Kundenbedürfnissen. Das Scannen neuer Garnituren startet automatisch das Tracking. Benutzer entscheiden sich für Push-Nachrichten, um an wichtige Ereignisse erinnert zu werden; zum Beispiel Garnituren-ersatz. Die App macht es möglich: Wartungen für den nächsten Monat werden geplant und Nachbestellungen organisiert.

## My Wires: Start für hervorragende Qualität

Im Laufe der Jahre hat Trützschler ein umfassendes Know-how über die Interaktion zwischen Karten und ihren Garnituren entwickelt. Bei My Wires sind die Wartungsempfehlungen des Premium-Partners Trützschler Card Clothing bereits enthalten. Wenn Kunden ihre eigenen Erfahrungswerte für beste Ergebnisse verwenden möchten, können sie die Empfehlungen auf ihre spezifischen Bedürfnisse einstellen. Push-Nachrichten informieren dann über alle bevorstehenden Wartungen.

## Vorteile Ihres Trützschler-Kontos

Inhaber des My Identity-Kontos (<https://myidentity.truetzschler.com/>) können ihre Vorteile kombinieren. Zuerst griffen Benutzer von My Identity auf den Webshop zu und riefen Ersatzteillisten ihrer Maschinen ab. Bei My Wires verwenden sie dasselbe Login – kein weiteres Passwort muss sich gemerkt werden. Noch besser: Alle Projekte, Karten und Garnituren sind als „Easy Setup“ in My Wires verfügbar, sodass Benutzer ihr komplettes Garnituren-Management in wenigen Minuten digitalisieren können.

## Einfache Bestellung

Zur Planung der Bestellungen für den nächsten Monat oder das nächste Jahr stellt My Wires einen exportierbaren Zeitplan zur Verfügung, der bereits die korrekten Artikelnummern enthält. Die App sorgt für eine bessere Übersicht und einen schnelleren internen Beschaffungsprozess.

## Garnituren-Management vereinfachen?

Einfach mit der My Wires App.



### Cloudbasierte Lösung

Die digitalen Angebote sind cloudbasiert und extrem sicher. Trützschler verlässt sich ausschließlich auf höchste Sicherheitsstandards.



# My Mill

Autor: Janine Terhorst

Die Plattform für das  
Spinnerei-Management







My Mill ist webbasiert und funktioniert perfekt auf allen Geräten. So sind Sie immer gut informiert und können jederzeit bei Bedarf eingreifen.

Ob Informationen über Produktion, Qualität, Wartung oder einfach nur ein kompletter Überblick – My Mill liefert Antworten auf Ihren individuellen Informationsbedarf. Spinnerei-Manager können nun vom ersten Tag an fundierte, datenbasierte Entscheidungen treffen und schnelle Erfolge erzielen. Gerade in Zeiten von COVID-19 ist es wichtig, Engpässe im Auge zu behalten und betriebsfähig und somit profitabel zu bleiben. Schneller Gewinne erzielen, Ressourcen bündeln, Prozesse optimieren und Kosten sparen: My Mill macht es möglich.

### Investitionen in die Digitalisierung einer Spinnerei zahlen sich in kurzer Zeit aus

Die aktuelle Krise zwang viele Unternehmen, ihren digitalen Wandel voranzutreiben. Was Unternehmen von einer früheren Digitalisierung abgehalten hat, war vielleicht die Befürchtung, dass sich Neues negativ auf etablierte Prozesse auswirkt. Bei My Mill legt Trützschler besonderen Wert auf „Quick Wins“. Nicht alle Spinnereien verfügen über eine voll ausgestattete IT-Abteilung. Ziel der Anwendung ist, Kunden intuitiv zu ihren Schwerpunkten zu führen und ihnen jederzeit individuell erweiterbare Analysen für Produktion, Qualität und Wartung zur Verfügung zu stellen.

### Big Data

Mit der leicht verständlichen Datenaufbereitung erkennen Sie Optimierungspotentiale sofort und können Ressourcen sinnvoll planen. Störungsstatistiken, Schichtdaten und Qualitätsvergleiche bieten einen guten Einstieg, um sich auf Produktionsengpässe und Qualitätsbeeinträchtigungen zu fokussieren. Sofort wird benachrichtigt, wenn zum Beispiel eine Maschine ihre Toleranzen über- oder unterschreitet.

### My Production – die ideale Erweiterung zu My Mill

Die My Production-App ist der perfekte Begleiter für Manager unterwegs. Mit wenigen Berührungen können sie sich auf ihrem Smartphone über die Produktion informieren. Die App zeigt einen Überblick über die Anlage bis hin zu detaillierten Informationen. Bei Handlungsbedarf erhält der User eine Push-Nachricht.



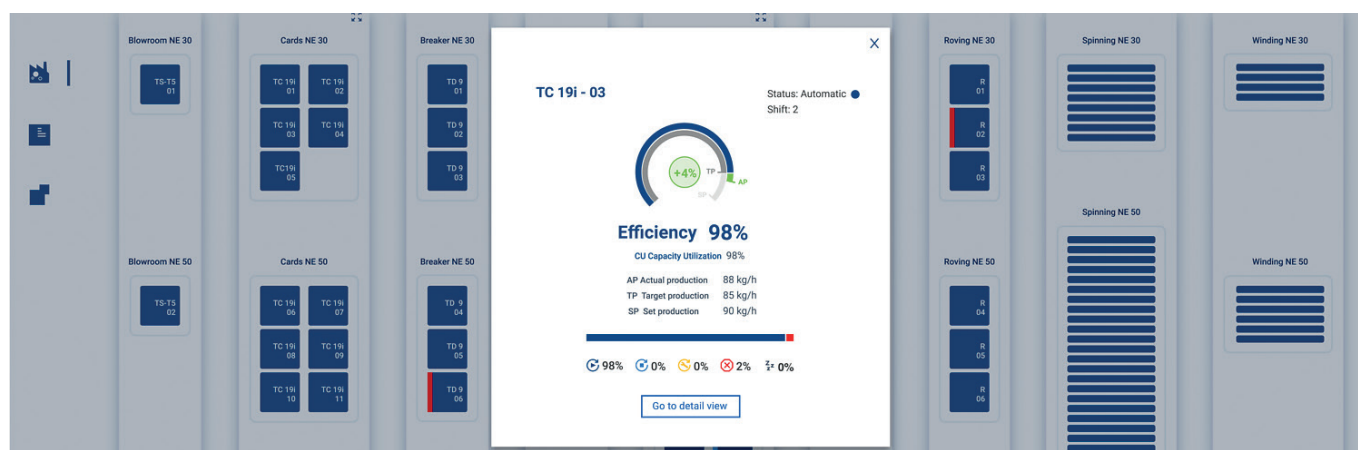
### Schnittstellen für den Datenaustausch

Spinnereien weisen sehr oft eine heterogene Maschinen- und Arbeitsumgebung auf. Daten, die in einem System erfasst sind, können auch von einem anderen System benötigt werden. My Mill bietet die Möglichkeit einer externen Schnittstelle, sodass Benutzer die von Trützschler-Maschinen erzeugten Daten nach Bedarf in ihrer Spinnerei nutzen können. Darüber hinaus kann My Mill auch für Daten anderer Hersteller verwendet werden.

### Cloudbasierte Lösung

Was die Cybersicherheit betrifft, so sind digitale Angebote von Trützschler cloudbasiert und extrem sicher. Die Anwendungen verwenden ausschließlich die höchsten Sicherheitsstandards.

Aktuelle Maschinendaten in Echtzeit



# BO-P in China

Autor: Yu Zhenzhen

Hohe Produktion, sanftes Öffnen für kleinere Flocken und bessere Durchmischung – dazu Platzersparnis und geringer Wartungsaufwand: Das sind nur einige Gründe, warum chinesische Kunden den neuen Trützschler Ballenöffner BO-P weithin schätzen. Während die Verkaufszahlen weiter steigen, wurden bereits zahlreiche Kundeninstallationen erfolgreich in Betrieb genommen.

Herr Zhao, Trützschler Installationstechniker





**Lanxishi Huamian Textile Co., Ltd. ist ein bekannter Hersteller von Open-End-Garn in China mit einer Produktion von 80 Tonnen pro Tag.**

Das Unternehmen hat auch in eine Rotorspinnerei in Vietnam mit einer Produktion von 30 Tonnen pro Tag investiert. Es ist der erste chinesische Kunde, der mit einer BO-P mit 2,9 m Arbeitsbreite und 45 m Länge ausgestattet ist. „Wir arbeiten seit zehn Jahren mit Trützschler Shanghai zusammen. Die kontinuierlich gute Produktleistung, das professionelle Personal und der zuverlässige Kundendienst gaben uns das nötige Vertrauen, um der erste BO-P-Anwender in China zu werden. Wie zu erwarten, ist das Ergebnis so gut, wie Trützschler es versprochen hatte“, sagt Herr Wu, Eigentümer der Huamian Textile Group. „Wir würden uns freuen, auch bei weiteren neuen Maschinen von Trützschler der erste Anwender in China zu sein.“

Mit Arbeitsbreiten von 2.900 mm bzw. 3.500 mm ermöglicht der Portal-Ballenöffner nicht nur hohe Produktionsvolumen von bis zu 2.500 kg/h bzw. 3.000 kg/h, sondern auch eine flexible Aufstellung der Ballen. Dank der Portalbauweise kann die Maschine nahe an der Wand mit freiem Zugang zur Ballenaufstellfläche positioniert werden. „Das ist eines der wichtigsten Argumente für Kunden, die ihre bestehende Werkshalle bei begrenztem Platzangebot modernisieren wollen“, erklärt Chen Jie, Spinning Sales Manager für China. „Ein Kunde in der Provinz Hunan, der mit vier Rundzupfmaschinen arbeitet, muss wegen der daraus resultierenden Produktionseinschränkung an einem Tag zwei bis drei Schichten für die Rohstofffüllung einplanen, was ihm große Kopfschmerzen bereitet. Nachdem dieser Kunde unseren BO-P auf der Shanghaiex gesehen hatte, entschied er sich noch vor Ort für den Kauf. Nur etwa ein halbes Jahr später freut sich der Kunde darüber, dass seine Probleme gelöst wurden.“ Auch wurden beide Öffnerwalzen neu konstruiert. Mit erhöhter Zahndichte und intelligentem Ballendruckmesssystem produziert die neue BO-P kleinere Flocken als Wettbewerbsprodukte. Kleinere Flocken ermöglichen eine bessere Durchmischung und eine effizientere Entfernung von Schmutz und Staub in nachfolgenden Putzereiprozessen. Dadurch werden weniger wertvolle Gutfasern verschwendet.

Wujiang in China ist einer der größten Textilcluster für Airjetspinnerei und -weberei. Bis Ende Mai haben wir zahlreiche BO-P-Maschinen in dieses Gebiet verkauft. Herr Yethe, Werksleiter bei Suzhou Xingjingze Fiber Science & Technology kommentiert: „Wir sind mit den hohen Produktionsvolumen und der hohen Effizienz des BO-P zufrieden. Die geringere Anzahl von Motoren und Teilen wird uns viele Wartungen ersparen.“ Auch die neue Portalkonstruktion bringt viele Vorteile für die Installation mit sich: „Aufgrund der einfachen Konstruktion dauert die Installation im Vergleich zum BO-A nur halb so lange“, erklärt einer der verantwortlichen Ingenieure von Trützschler Shanghai. „Außerdem ist sie sehr einfach zu bedienen und durch das an den Maschinenseiten angebrachte Sicherheitssystem viel sicherer.“

Wir freuen uns sehr über die Einführung des intelligenten und durchdachten Portal-Ballenöffners BO-P in China, der unseren Kunden schon bei der Vorbereitung ihres Spinnprozesses zu hohen Produktionsvolumen und besserer Qualität verhilft.



BO-P wird in Hunan Huayi installiert, wo die Putzereinlinie modifiziert werden muss; die Anlage verläuft an der Wand



Ein BO-P im Betrieb in einer Fabrik in Wujiang

#### Die wichtigsten Vorteile des BO-P im Vergleich zum BO-A

- > 25 % Produktionssteigerung
- 50 % weniger Installationszeit
- Kleinste Flocken für bessere Misch- und Reinigungseffizienz bei nachfolgenden Putzereiprozessen
- Bis zu drei Mischungen
- Fast keine Wartung, keine Schmierung
- Geringer Druckluftbedarf
- Bedienerfreundliches Sicherheitssystem

# Ein Kindheits- traum wird wahr

Autor: R. Padalkar

Sangam ist ein kleines Dorf etwa 320 Kilometer südlich von Mumbai. Anfang der 1980er Jahre sah ein kleiner Junge seine Eltern auf den nahe gelegenen Baumwollfeldern arbeiten – tagein, tagaus. Als er aufwuchs, hatte er dieses Bild vor Augen und beschloss, Karriere in der Textilbranche zu machen.

Von links nach rechts: Vishal Bhende, Vishal Magar (Director), Narayan Tate-Deshmukh (Director), Sanjay Tate-Deshmukh (Chairman), Prof. C. A. Patil (Berater der Dhanasmruti Mills)





### Auf ein Ziel hinarbeiten

Da er jedoch über keinerlei technische Erfahrung oder Kenntnisse verfügte, beschloss der junge Mann, zunächst einen kleinen Pumpenhandel zu gründen. Die Baumwollfelder blieben ihm jedoch immer im Gedächtnis.

Aufbauend auf den Früchten seiner Arbeit und mit der Unterstützung seines Vaters fasste der junge Mann den Entschluss, eine eigene Spinnerei zu gründen. Zu seinem Glück traf er Professor Chandrakant Patil, der später sein Mentor und Ratgeber wurde. Professor Patil brachte ihm die Grundlagen der Textilindustrie bei und nahm ihn mit zu Besuchen bei zahlreichen Fabriken in Indien.

Heute ist der kleine Junge Chief Managing Director einer der modernsten Textilfabriken Indiens – Dhanasmruti Textile Mills. Ausgestattet mit einer Trützschler Putzereilinie, zwölf Karden TC 10, drei Strecken TD 7, eine Vorstrecke TD9T, ein Superlap TSL 12, fünf Kämmaschinen TCO 12 und fünf Regulierstrecken TD 8 wurde das 25.000 Spindeln umfassende Projekt kürzlich vollständig in Betrieb genommen.

### Trützschler – was sonst!

Während der Planungsphase stellte der Gründer Sanjay Tate-Deshmukh fest, dass die bestehenden Fabriken mit Trützschler-Vorbereitungsstrecken und KTTM-Ringspinnmaschinen bessere Garnqualitäten aufwiesen als Fabriken mit Maschinen eines einzigen Herstellers.

Zusammen mit Professor Patil fand er auch heraus, dass fast alle großen Spinnereien in Indien, die ihre eigenen Einzelhandelsmarken hatten, Trützschler-Maschinen einsetzten. Nach diesen Erkenntnissen bestand für ihn kein Zweifel mehr daran, dass in seinen Fabriken nur die neuesten Trützschler-Maschinen laufen würden.

### Eine weise Entscheidung

Die Mutter von Sanjay Tate-Deshmukh bestätigt dies ohne jeden Zweifel: „Wenn diese Maschinen für den Erfolg meines Sohnes verantwortlich sind, dann müssen sie auf jeden Fall gut sein.“ Balasaheb Koratkar, der als stellvertretender General Manager für die tägliche Produktion und Wartung verantwortlich ist, ist ebenfalls von den Trützschler-Maschinen beeindruckt. Er freut sich, dass sie in sehr kurzer Zeit in der Lage waren, Garnqualitäten von fünf Prozent Uster mit minimalem Kämmungsanteil erreichen konnten.

Infolgedessen hat Dhanasmruti Mills begonnen, sich einen Namen als Lieferant von Qualitätsgarn in Indien zu machen. „Auch wenn es noch sehr früh ist, freuen wir uns über die Tatsache, dass die Trützschler-Maschinen sehr wartungsfreundlich sind und seit ihrer Inbetriebnahme reibungslos laufen – insbesondere die Kämmaschinen TCO 12 sind besser als die Kämmaschinen anderer führender Anbieter.“



Die Eltern von Sanjay Tate-Deshmukh:  
Narayanrao Tate-Deshmukh und Shama Tate-Deshmukh



Das technische Personal vor den Trützschler Karden TC 10

### Ende gut, alles gut

„Meine Mutter hatte den Traum, dass wir, die Kinder von Bauern, uns eines Tages in der Baumwollindustrie einen großen Namen machen würden. Vor diesem Hintergrund haben wir die Vision, bis zum Jahr 2023 der Lieferant mit der besten Garnqualität der Welt zu sein“, sagt Sanjay Tate-Deshmukh. Begeistert sagte er noch, dass er sich beim nächsten 25.000-Spindel-Projekt wieder mit Überzeugung für Trützschler-Maschinen entscheiden werde.

# Eine echte Erfolgsgeschichte: Trützschler Card Clothing in Pakistan

Autor: Harald Schliepe





Pakistan gehört zu den führenden Produzenten und Konsumenten von Stapelfasern weltweit und ist seit dem letzten Jahrhundert ein wichtiger Markt für Trützschler. Trützschler beliefert über 150 Spinnereien mit Kardengarnituren und verzeichnet in dem Land eine Wachstumsrate im zweistelligen Prozentbereich.

Diese Entwicklung wird durch den erfolgreichen Verkauf von Trützschler-Hochleistungskarden in diesem Markt unterstützt. Aber vor allem persönliche Beziehungen schrieben an dieser Erfolgsgeschichte mit. Entscheidend war das Jahr 2002, als Machpart exklusiver Vertreter von Trützschler Card Clothing (TCC) wurde.

#### **Die Geschichte von Machpart**

Machpart wurde 1960 von Qutub Ud Din gegründet. 1980 traten Muhammad Tahir und Muhammad Tariq als zweite Familiengeneration in das Unternehmen ein und fungieren heute als CEOs. Das Familienunternehmen mit Hauptsitz in Lahore begann mit der Herstellung von technischen Teilen für die Textilindustrie und erweiterte 1990 sein Portfolio durch den Import von Premium-Komponenten von Murata und Crosrol UK.

#### **Machpart und TCC**

Heute ist Machpart, dessen Name sich aus den Anfangsbuchstaben von „Machinery“ (Maschinen) und „Parts“ (Teile) zusammensetzt, das führende Vertriebs- und Serviceunternehmen rund um den Import von Trützschler-Kardengarnituren. Die angebotenen Services umfassen Zylindermontage, Abnehmermontage, Deckelklipsen und -schleifen, Wartung für Spinnereien sowie Beratung zur Verbesserung der Produktqualität. Im Laufe der Jahre wurden Verkaufs- und Servicebüros in Karatschi, Faisalabad, Multan und Islamabad eingerichtet, die umfassende Kundenbetreuung und landesweiten Kundendienst bieten.

30 der insgesamt 100 Mitarbeiter von Machpart sind für das Trützschler Card Clothing-Geschäft abgestellt, darunter Servicetechniker, Büromitarbeiter sowie Vertriebs- und Marketingmitarbeiter. Die erfolgreiche Partnerschaft und die Entwicklung über die letzten Jahrzehnte findet bei den Kunden von TCC ein sehr positives Feedback.

Mit dem Eintritt der dritten Generation 2016 besteht das Familienunternehmen Machpart fort und wird für TCC ein zuverlässiger und zukunftsorientierter Partner für Premium-Vertriebs- und -Serviceleistungen bleiben.



## Machpart Kundenfeedback

## Mahmood Group, Multan

### **Ayoub Shah, Technical Director der Mahmood Group:**

„Wir verfügen über rund 300.000 installierte Spindeln und stellen Garne von sehr guter Qualität her, hauptsächlich für den Export in verschiedene Teile der Welt sowie für unsere eigenen Webereien. Die Hauptanforderung unserer Kunden ist es, immer die höchste Qualität von Baumwolle und Mischgarn zu erhalten.

Um dies zu erreichen, müssen wir Kardengarnituren von bester Qualität verwenden. Seit 15 Jahren sind wir über Machpart mit Trützschler Card Clothing (TCC) verbunden. TCC hat uns geholfen, die Kernanforderungen unserer Kunden, das heißt höchste Qualität bei Baumwolle und Mischgarn, zu erfüllen.

Bei TCC geht es nicht nur um die Kardierqualität, sondern auch um den versprochenen und von Machpart erbrachten Service, um uns in jeder ungünstigen Situation zu unterstützen – was zu einer allgemeinen Verbesserung beim reibungslosen Betrieb und der Effektivität unserer Anlagen beiträgt. Wir schätzen es sehr, dass TCC ein so gutes Marketing- und Serviceteam in Pakistan hat.“



”

Bei TCC geht es nicht nur um die Kardierqualität, sondern auch um den versprochenen und von Machpart erbrachten Service, um uns in jeder ungünstigen Situation zu unterstützen – was zu einer allgemeinen Verbesserung beim reibungslosen Betrieb und der Effektivität unserer Anlagen beiträgt. Wir schätzen es sehr, dass TCC ein so gutes Marketing- und Serviceteam in Pakistan hat.

*Ayoub Shah  
Technical Director, Mahmood Group*



## Nishat Group, Lahore

”

TCC hat uns nicht nur geholfen, die angestrebte Qualität zu produzieren – der Name „Trützschler Card Clothing“ hat uns auch geholfen, Vertrauen in einem hart umkämpften Markt zu gewinnen.“

*Arif Munsif*  
General Manager, Nishat Group

### **Arif Munsif, General Manager der Nishat Group:**

„Als führendes Unternehmen der Textilbranche Pakistans ist die Nishat Group dafür bekannt, konsistent Produkte von höchster Qualität zu produzieren. Bei unseren Garnprodukten können wir dieses Versprechen an unsere Kunden mit der Hilfe von Trützschler Card Clothing halten.

Damit und mit der rechtzeitigen und schnellen Unterstützung von Machpart sind wir in der Lage, rund um die Uhr höchste Qualität zu produzieren. TCC hat uns nicht nur geholfen, die angestrebte Qualität zu produzieren – der Name „Trützschler Card Clothing“ hat uns auch geholfen, Vertrauen in einem hart umkämpften Markt zu gewinnen.“



# COVID-19: Effektiver Schutz mit wasserstrahlverfestigten Desinfektionstüchern aus Trützschler Anlagen

Author: Jutta Stehr



Die Maskenpflicht beherrscht zurzeit den öffentlichen Raum. Dabei gerät eine wirkungsvolle Schutzmaßnahme in Zeiten von COVID-19 fast aus dem Blick: Die Desinfektion unserer Hände.



Unsere Hände sind überall: An Kliniken, Handgriffen von Einkaufswagen und Haltestangen in öffentlichen Verkehrsmitteln. Und, nicht zu vergessen, in unserem Gesicht. Über ein Dutzendmal in der Stunde berühren Menschen ihr eigenes Gesicht. Meist geschieht es unbewusst, um sich zu kratzen, eine Haarsträhne wegzustreichen oder die Brille zurechtzurücken. So machen wir es Krankheitserregern leicht, in Mund, Nase oder Augen zu gelangen. Deshalb raten alle Mediziner zu vermehrtem, intensivem Händewaschen. Aber, wo kein Wasser, dort kein Händewaschen. Wie gut, dass es Feuchttücher und spezielle Desinfektionstücher gibt.

#### **Feucht- und Desinfektionstücher – die Lösung für unterwegs**

Reinigungstücher für den einmaligen Gebrauch gibt es als trockenes Tuch oder als Feuchttuch, das bereits mit einer Lotion ausgerüstet ist. Waren diese Produkte früher einfach nur praktisch, so sind sie in Corona-Zeiten unentbehrlich – zum Beispiel im Auto oder beim Einkauf.

Basis aller Reinigungstücher sind Vliesstoffe. Die Mehrzahl handelsüblicher Produkte besteht aus wasserstrahlverfestigtem Fasermaterial. Wasserstrahlverfestigte, leichte Vliesstoffe haben vor allem den Vorteil, dass sie schnell und in großen Mengen hergestellt werden können. Produktionsgeschwindigkeiten von 250 m/min und mehr sind gut zu erreichen. Die nominale Kapazität einer Spunlace-Anlage liegt bei knapp 2,5 Tonnen pro Stunde, 50 Gramm Vliesgewicht pro Quadratmeter, 250 m/min am Wickler und die typischen 3.800 mm Arbeitsbreite vorausgesetzt. Umgerechnet entsprechen diese 2,5 Tonnen Material knapp 50.000 Quadratmeter Vliesstoff.

Das sind eine Menge Tücher pro Stunde, die sieben Fußballfelder bedecken können. Da solch große Mengen in einem Arbeitsschritt hochautomatisiert hergestellt werden können, sind die reinen Umwandlungskosten gering.

Für Feucht- und Desinfektionstücher kommt eine Mischung aus Polyester- und Viskosefasern zum Einsatz. Durch die Verwendung von Polyester wird der Vliesstoff weich und durch Viskose saugfähig.

#### **Spunlace-Anlagen für wasserstrahlverfestigte Reinigungstücher**

Zunächst werden Faserballen in Ballenöffnern geöffnet und in dem gewünschten Verhältnis dosiert und gemischt. In Hochgeschwindigkeitsanlagen vereinzeln zwei in Reihe geschaltete Krempeln die Fasern schonend und gleichmäßig und bilden eine homogene Faserplatte.

Hochdruck-Wasserstrahlen „verknotten“ die Fasern im nächsten Schritt miteinander, sodass die gewünschte Reiß- und Durchdruckfestigkeit entsteht und sich im Gebrauch keine Einzelfasern herauslösen. Ein weiterer Vorteil der Wasserstrahlverfestigung besteht darin, dass auf einer Anlage nicht nur glatte Produkte, sondern auch unterschiedlichste perforierte und strukturierte Vliesstoffe hergestellt werden können. Die Wasserstrahlen verknotten nicht nur die Fasern, sie bewegen sie auch.

Spezialschalen für Strukturierung oder Perforation haben eingeprägte Muster oder aufgelötete Erhebungen. Werden sie aufgezogen, legen sich Fasern vor allem in Vertiefungen ab. Entsprechend weniger oder gar keine Fasern sind auf erhöhten Bereichen zu finden. Dadurch entstehen Strukturmuster oder Löcher. ▶

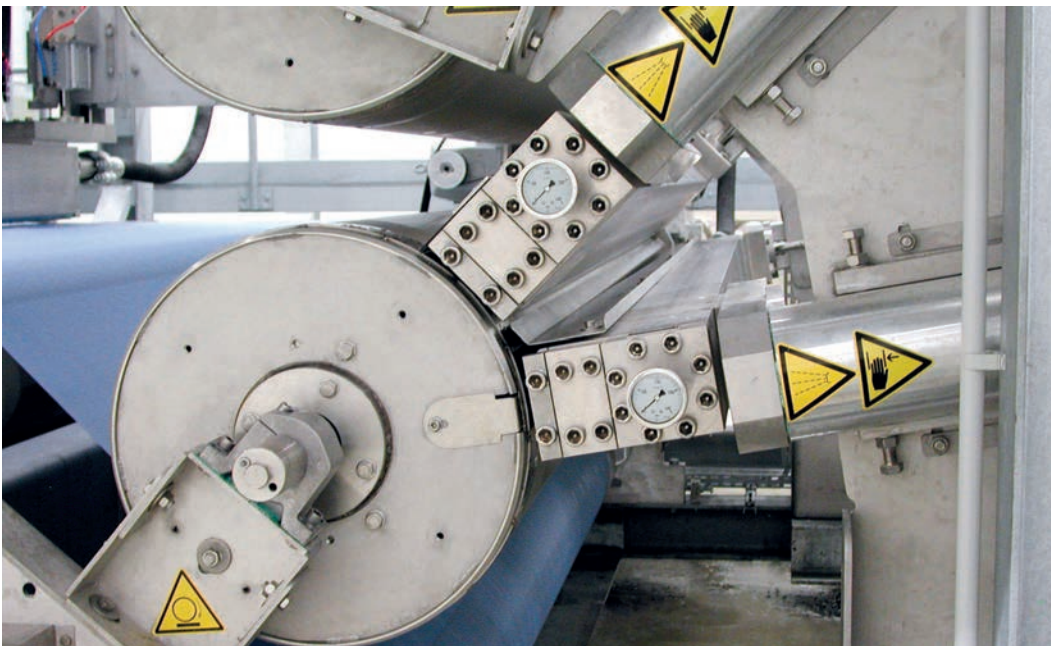
Unendliche Vielfalt: Wasserstrahlverfestigte Vliesstoffe



Die Vliesstoffe werden getrocknet und können bei der Aufwicklung bereits auf die gewünschte Breite zugeschnitten werden. Am Ende einer Trützschler-Anlage stehen entweder Großrollen oder konvertierbare Schmalrollen.

Feuchttücher entstehen in einem eigenen, nachfolgenden Konvertierungsprozess. Die Vliesstoffbahn wird quer geschnitten, gefaltet, mit einer wasser- oder ölbasierten Lotion getränkt und anschließend verpackt. Wirkt die Lotion antibakteriell oder sogar antiviral, spricht man von Desinfektionstüchern. Waren Desinfektionstücher schon vor Corona-Zeiten ein praktischer Begleiter, sind sie heutzutage unentbehrlich.

Trützschler Nonwovens vertreibt seit knapp 25 Jahren erfolgreich Spunlace-Anlagen. Kunden aus aller Welt profitieren gerade in der aktuellen Situation von den hohen Produktionsgeschwindigkeiten von Trützschler Anlagen, um den rasant gestiegenen Bedarf an Desinfektionstüchern zu decken und einen effektiven Beitrag zur Eindämmung der Pandemie zu leisten. Aufgrund der Flexibilität der Trützschler-Maschinen sind Hersteller auch für die Zeit nach Corona gut gerüstet: Denn auf denselben Anlagen können nicht nur leichte Vliese für Tücher hergestellt werden, sondern auch technische Vliesstoffe unter anderem für die Heißgasfiltration, Müllverbrennungsanlagen oder Automobiltextilien.



AquaJet Spunlace:  
Trommel und Wasserbalken



AquaJet



# Neuer Geschäftsführer bei Trützschler Nonwovens



## **Klaus Wolf, Geschäftsführer**

### **Trützschler Nonwovens (Dülmen & Egelsbach)**

Mein Leben ist geprägt von den verschiedensten Situationen, in denen ich immer wieder Mut brauchte, um Entscheidungen zu treffen, Lösungen zu finden und den nächsten Schritt zu machen. Nach dem Abitur absolvierte ich die Bundeswehr und studierte Maschinenbau in der Fachrichtung Konstruktions-technik in einer dualen Ausbildung. Spezialisiert habe ich mich auf Textil- und Kunststoffverarbeitungsmaschinen. Meine Ausbildung zum Maschinenschlosser hat mir während meiner mehr als 30 Berufsjahren stets geholfen pragmatische Lösungsansätze zu entwickeln.

Begonnen habe ich als Konstrukteur bei der Barmag, heute Oerlikon Barmag in der Anlagenprojektierung. Wichtige Erfahrungen mit spezifikationsgebundenen Kunden konnte ich während meiner zehnjährigen Funktion als Technischer Leiter eines Werkzeugmaschinenbauers sammeln. Mit Nonwovens beschäftige ich mich seit 2017 nicht zuletzt durch meine Tätigkeit als Director Engineering bei unserem größten Wettbewerber.

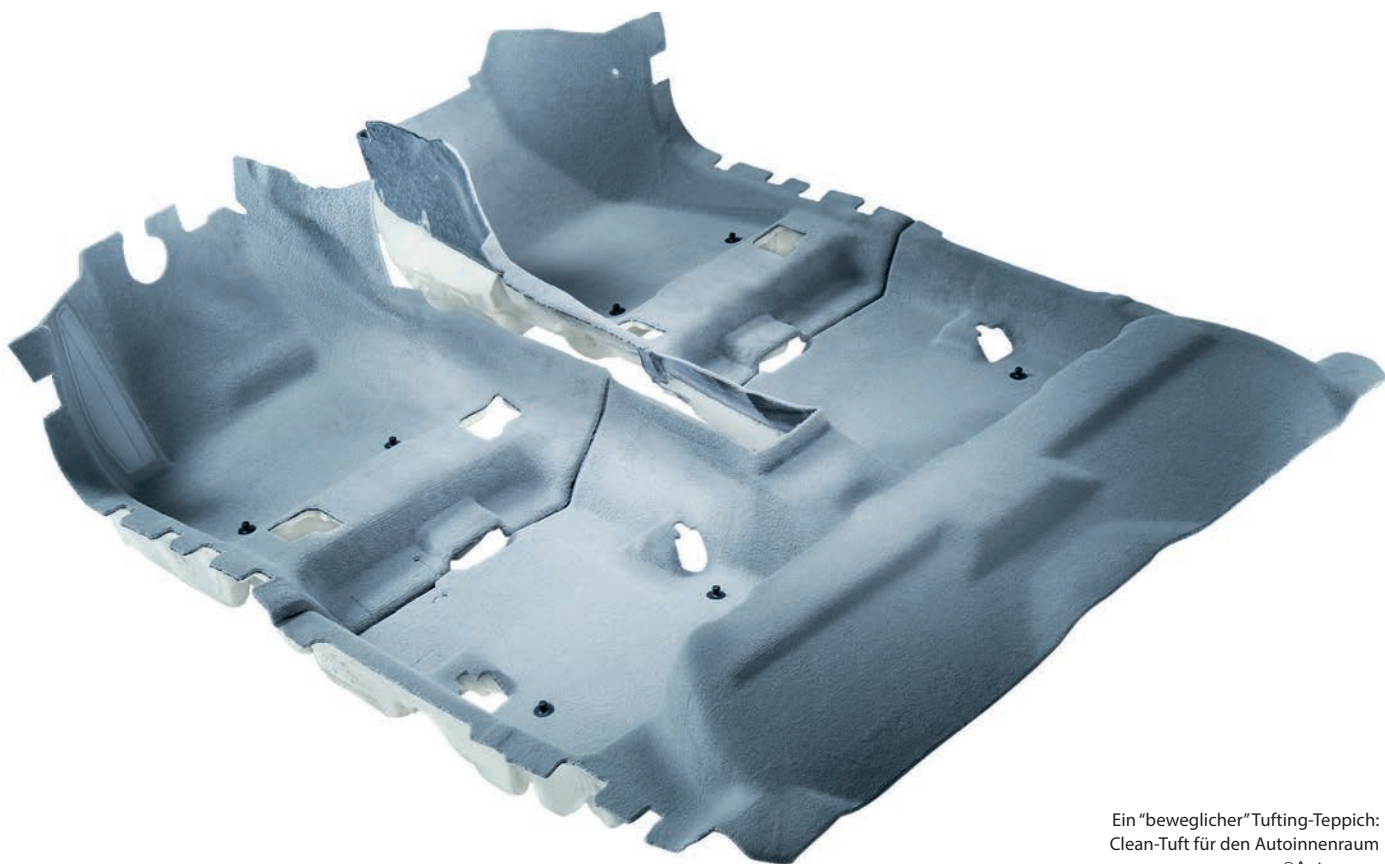
Der praktische Teil ist mir sehr wichtig, weil genau an dieser Stelle die erste innovative Idee konkrete Formen annimmt und in die Realität umgesetzt wird.

Mein Enthusiasmus für den Textilmaschinenbau hat sich bis heute gehalten. Der Entschluss als Geschäftsführer im Bereich Nonwovens zu Trützschler zu wechseln war daher schnell gefasst: Seit dem 1. Februar dieses Jahres bin ich in Dülmen und Egelsbach an Bord. Meine Begeisterung, Komplexes anschaulich auf den Punkt zu bringen, hilft mir dabei, die Zukunft im Nonwovens Bereich aktiv zu gestalten.

Geboren wurde ich in Köln. Meine Familie und ich leben „kölnnah“ und es ist immer wieder herrlich, wenn ich an Wochenenden meinem Hobby Mountainbiking fröne und bei klarer Sicht den Kölner Dom von den Höhenzügen der niederrheinischen Bucht aus bestaunen kann.

# Begehrt: Teppichgarn-Maschinen

Autor: Dr. Lassad Nasri



Ein "beweglicher" Tufting-Teppich:  
Clean-Tuft für den Autoinnenraum  
©Autoneum

Wir stellen immer noch keine fliegenden Teppiche her! Aber für unseren Kunden Grodno Azot stellen wir eine Maschine für PA6 Spezial-Teppichgarn (BCF) her. Im Anschluss eines strengen Ausschreibungsverfahrens im laufenden Jahr wurde Trützschler Man-Made Fibers als bevorzugter Lieferant für die Extrusionslinie ausgewählt. Endanwendungen werden anspruchsvolle Automobil- und luxuriöse Wohnteppiche sein.

Die Anlage wird bei dem weißrussischen Unternehmen Grodno Khimvolokno installiert, einem international renommierten Lieferanten von hochwertigen Polyamid 6 (PA6)-Chips, Masterbatch, hochfestem Garn, getauchtem Gewebe und BCF-Teppichgarn.

Weitere kürzlich eingegangene Aufträge umfassen BCF-Anlagen für einen bekannten italienischen Garnhersteller, bekannte türkische Garnproduzenten und auch Anlagen für technische Garne für Nexis Fibers in Lettland.



# Neuer Geschäftsführer bei Trützschler Man-Made Fibers

## **Matthias Schemken**

### **Geschäftsführer, Trützschler Switzerland AG, Winterthur**

Betrachtet man seine beruflichen Stationen über bald schon drei Jahrzehnte wird schnell klar: Matthias Schemken ist schon ein wahrer Insider auf dem Gebiet der Herstellung von Chemiefasern. Die fundierte und über viele Jahre gewachsene Erfahrung in Produktion und Anlagenbau ist die beste Voraussetzung für die sichere Einschätzung von Branche und Markt – und natürlich für sich daraus ergebende unternehmerische Ziele.

Was bedeutet Technik für Matthias Schemken?

„Ist eine Entwicklung abgeschlossen, dann ist sie in den meisten Fällen schon überholt. Kann man es besser machen, dann sollte man es tun. Das ist das Schöne an Technologie: Sie ist ein fortlaufender Prozess und man muss immer versuchen, das Optimum zu erreichen. Die Voraussetzungen ändern sich stetig: neue Technologien, Energiesparmaßnahmen, Digitalisierung ... oder eine Pandemie. Für mich ist es jederzeit wichtig agil zu bleiben und zu schauen, wie man Umstände integrieren kann. Ich persönlich bin der Überzeugung, dass jede Krise auch eine Chance ist.“

Herr Schemken und sein Team haben die Reise in die Zukunft angetreten: „Wir packen die nähere Zukunft mit großem Optimismus an. Unsere Produkte gestalten wir attraktiver und passen sie an neue Herausforderungen an; für unsere Kunden verkürzen wir die Wege und sind jederzeit Ansprechpartner – und das ganz unkompliziert von Mensch zu Mensch. Kommunikation, Transparenz und der Wille zur Zukunftsgestaltung spielt bei uns die Hauptrolle.“

Matthias Schemken ist seit dem 1. September 2019 Geschäftsführer bei Trützschler Switzerland AG, Winterthur. Zuvor war er Head of Sales bei Schill + Seilacher für den Bereich Spinnfinish von Chemiefasern. Knapp 20 Jahre war er in leitender Position bei Oerlikon tätig. Er machte 1992 an der RWTH Aachen seinen Abschluss als Diplom-Ingenieur Maschinenbau in der Fachrichtung Textilmaschinen.





# Das it's true Redaktionsteam



**Dr. Bettina Temath** hat nach der Pensionierung von Hermann Selker im Dezember 2019 die Leitung des Marketings bei Trützschler übernommen. Bevor sie zu Trützschler kam, arbeitete sie im technischen B2B- und B2C-Marketing bei verschiedenen großen deutschen Unternehmen. Sie ist die verantwortliche Redakteurin des it's true-Magazins.

**Michael van den Dolder** war von Anfang an dabei, als das Magazin noch ein zweiseitiger Flyer war. Heute koordiniert er Layout und Design sowie Übersetzungen, Druck und die Verteilung in die ganze Welt.

Als Social Media and Communications Manager erstellt und sammelt **Laura Hartmann** „true stories“ aus der Trützschler-Welt. Sie kümmert sich um den Redaktionsplan und schreibt, überarbeitet und koordiniert Inhalte für it's true.

**Eva Trenz** arbeitet als Produktmanagerin mit den Schwerpunkten Strecken-, Kämntechnologie und IDF. Da sie zuvor als Forschungs- und Entwicklungsingenieurin in der Fasertechnologie gearbeitet hat, verfügt sie über fundierte Kenntnisse über die Technologie unserer Kunden. Aus dieser Sicht sucht sie nach interessanten Geschichten und liefert redaktionelle Beiträge.

Das erweiterte Redaktionsteam besteht aus den folgenden Autoren aus allen unseren Geschäftsbereichen und Standorten auf der ganzen Welt:

#### **Jutta Stehr**

Trützschler Nonwovens und Trützschler Man-Made-Fibers

#### **Harald Schliepe**

Trützschler Card Clothing

#### **Zhenzhen Yu (Echo)**

Truetzschler Textile Machinery (Shanghai) Co., Ltd.

#### **S.K. Joshi**

Truetzschler India Private Ltd.